



Fig. 4. Diese Statue wurde zu Demonstrationzwecken kopiert.  
(Vergl. Figur 5 und 6)



Fig. 5. Das Original weist kleine Spuren des Meißels auf, die in dieser Art charakteristisch für den betreffenden Künstler waren



Fig. 6. Hier fehlen die charakteristischen Meißelspuren, wodurch die Fälschung einwandfrei nachgewiesen werden kann

zwecken kopiert wurde; der Unterschied in der Struktur des Beines springt in die Augen.

Auf Grund derartiger Erfahrungen regte man an, daß künftighin Künstler das Polizeilaboratorium um eine Identitätskarte mit einer vergrößerten Photographie ihrer charakteristischen Arbeitsweise ersuchen sollten; eine gleiche Karte mit dem Duplikat der Photographie würde unter dem Namen des betreffenden Künstlers registriert werden. Auf diese Weise wäre es für jedermann ein leichtes, sich zu vergewissern, daß er ein Original kaufte: er brauchte nur eine Probephotographie herstellen zu lassen, um diese dann mit derjenigen der Identitätskarte zu vergleichen. Ein Irrtum könnte nicht unterlaufen,